

2014-08-27

# Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0340/2040



## N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus  
am 17.06.2014

**Sitzungsbeginn:** 16:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 17:30 Uhr  
**Sitzungsort:** Raum 228, Rathaus Dessau

**Es fehlten:**

### **Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**

Schwierz, Andreas Unentschuldigt

### **Fraktion der SPD**

Gebhardt, Udo

### **Fraktion Bürgerliste/DIE GRÜNEN**

Weber, Ralf-Peter Dr. Unentschuldigt

### **Fraktion der FDP**

Bähr, Manfred

## Öffentliche Tagesordnungspunkte

### **1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Nach der Begrüßung stellte **Herr Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, die ordnungsgemäße Ladung und - mit 5 stimmberechtigten Stadträten - die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

### **2. Beschlussfassung der Tagesordnung**

Zur ausgereichten Tagesordnung wurde kein Änderungsbedarf angezeigt, so dass sie durch **Herrn Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, zur Abstimmung gestellt wurde.

**Abstimmungsergebnis: 5 : 0 : 0**

Die Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

### 3. Genehmigung der Niederschriften

#### 3.1 Genehmigung der Niederschrift vom 28.04.2014

Zur Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus vom 28.04.2014 wurden keine Anmerkungen vorgebracht, so dass sie durch **Herrn Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, zur Abstimmung gestellt wurde.

**Abstimmungsergebnis:** 3 : 0 : 2

Die Niederschrift wurde ungeändert bestätigt.

#### 3.2 Genehmigung der Niederschrift vom 13.05.2014

Zur Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus vom 13.05.2014 wurden keine Anmerkungen vorgebracht, so dass sie durch **Herrn Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, zur Abstimmung gestellt wurde.

**Abstimmungsergebnis:** 4 : 0 : 1

Die Niederschrift wurde ungeändert bestätigt.

### 4. Bekanntgabe der Beschlüsse der nichtöffentlichen Sitzung des Gremiums vom 13.05.2014

**Herr Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, informierte über die im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 13.05.2014 erfolgte Beschlussfassung:

*Grundstücksangelegenheit  
Verkauf einer Teilfläche im Gewerbegebiet Roßlau-Ost  
Vorlage: BV/076/2014/VI-80*

*Die Beschlussvorlage wurde als Information **zur Kenntnis genommen.***

*Grundstücksangelegenheit  
Verkauf zweier Teilfläche im Gewerbegebiet Dessau-Mitte, Teilgebiet G2,  
B-Plan Nr. 101 - G2  
Vorlage: BV/080/2014/VI-80*

*Die Beschlussvorlage wurde als Information **zur Kenntnis genommen.***

## 5. Öffentliche Informations- und Beschlussvorlagen

- 5.1 Information zur 7. Kommunalen Bürgerumfrage und Ergebnissen der einfachen Auszählung der Fragen sowie zur weiteren Auswertung und Veröffentlichung  
Vorlage: IV/019/2014/VI-61

Einführungsbedarf bestand nicht.

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

- 5.2 Städtebauliche Entwicklung Quartier Flössergasse  
Anordnungsbeschluss zur Umlegung nach BauGB  
Vorlage: BV/126/2014/VI-63

Einführungsbedarf bestand nicht.

**Abstimmungsergebnis:** 5 . 0 : 0

Die Beschlussvorlage wurde einstimmig ungeändert bestätigt.

## 6. Öffentliche Anfragen und Informationen

- 6.1 Informationen des Dezernats für Wirtschaft und Stadtentwicklung

- 6.1.1 Bericht zum Stand der Bearbeitung des "Ganzheitlichen Tourismuskonzept für das Oberzentrum Dessau-Roßlau in der Tourismusregion Anhalt-Dessau-Wittenberg"

Einführend in die Thematik merkte **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, an, dass dieses Konzept sich zeitlich gut einpasst, sowohl in die Entwicklung des Landes als auch der Region. Zeitlich passend auch deshalb, so **Herr Hantusch** weiter, da die Beschlüsse zur Struktur des Stadtmarketings der Stadt Dessau-Roßlau gefasst sind und der Tourismus hierbei ein wichtiger Baustein ist. Auf die Analyse legt die Stadt einen besonderen Wert, da im Ergebnis eine Umsetzungsstudie mit klaren Handlungsempfehlungen erwartet wird. Zwischenzeitlich hat bereits ein Beirat seine Tätigkeit aufgenommen und entsprechende Workshops sind organisiert. Auf Grund laufender Befragungen von Touristen ist es möglich, sehr stark auf die Wünsche und Bedürfnisse des Tourismus abzustellen.

Zur Erläuterung und Darstellung des Projektes leitete **Herr Hantusch** das Wort an Herrn Rosinski von der ift Freizeit- und Tourismus GmbH (ift GmbH) als Auftragnehmer weiter.

**Herr Rosinski** stellte eingangs das Unternehmen vor und informierte, dass die ift GmbH bereits viele touristische Studien im und für das Land Sachsen-Anhalt erarbeitet hat und somit über weitreichende Erfahrungen verfügt. Den Schwerpunkt der Analyse sieht **Herr Rosinski** im Ansatz der Umsetzungsorientiertheit und verweist in diesem Zusammenhang auf die praktischen Erfahrungen der ift GmbH, die eine qualitative Umsetzungsbegleitung gewährleistet. In seiner anschließenden Präsentation ging er zunächst auf die aktuelle Vorgehensweise ein.

Er erläuterte im Einzelnen die Phasen der Analyse, der Konzeption und der Umsetzung. Ein wichtiger Aspekt hierbei, so **Herr Rosinski**, ist die Einbindung der regionalen Akteure sowie des Beirates, der legitimiert ist, verbindliche Dinge festzulegen.

Zurzeit gilt es, vorhandene Studien in der Stadt Dessau-Roßlau auszuwerten und parallel hierzu die Befragung von 800 Übernachtungs- und Tagesgästen bis August 2014 durchzuführen. Die erstmalig repräsentative Befragung der Touristen erfolgt an verschiedenen Standorten sowohl in Dessau als auch in Roßlau. Die Durchführung von Expertengesprächen zielt auf die konkrete Benennung des Handlungsbedarfes ab, d.h. wo genau, muss angesetzt werden. Ein weiteres Novum ist die Analyse zum Aufbau eines Radverleihsystems, welches im Kontext zu allen anderen Maßnahmen eine Bewertung und Priorisierung auch unter dem wirtschaftlichen Aspekt erfährt. Für diese Untersuchung wurde ein Verkehrsunternehmen als Unterauftragnehmer gebunden, das über praktische Erfahrungen in diesem Bereich verfügt.

In der Konzeptionsphase liegt der Schwerpunkt in der Erstellung einer Wirtschaftlichkeitsanalyse hinsichtlich der Ermittlung der Bedeutung des Tourismus.

**Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, stellte die Frage, ob die ift GmbH für die notwendige Schaffung der Rahmenbedingungen der Stadt Dessau-Roßlau mitteilt, welche finanziellen und personellen Ressourcen hierzu bereit gestellt werden müssen.

**Herr Rosinski** machte in seinen Ausführungen sehr deutlich, dass die Stadt zur Erreichung der Ziele und angesichts der bevorstehenden kultur-touristischen Highlights eine Veränderung der Rahmenbedingungen sowohl in finanzieller Hinsicht als auch bei der Anzahl derjenigen, die sich mit dem öffentlichen Tourismus derzeit beschäftigen, dringend benötigt. Ein Selbstläufer, so **Herr Rosinski**, ist der Tourismus nicht.

**Herr Hantusch** unterstrich das Gesagte mit der Aussage, dass demzufolge die Ziele und die Rahmenbedingungen in direkter Korrelation stehen. Die Umsetzungsphase, so **Herr Hantusch** weiter, beinhaltet seines Erachtens sowohl Konzeptbausteine als auch direkte Umsetzungsmaßnahmen.

**Herr Rosinski** bestätigte die Anmerkung und machte dies an den Beispielen der dringenden Veränderung der Öffnungszeiten der Touristinformation und dem Errichten einer zeitgemäßen Internetseite des Tourismus fest. Beide Maßnahmen könnten kurzfristig eine positive Veränderung erfahren, die aber wiederum nur mit einem zusätzlichen finanziellen und personellen Aufwand verbunden ist.

Zum Zeitplan informierte er, dass die Hauptphase der Bearbeitung Mitte Oktober 2014 mit der Präsentation der Endergebnisse enden wird.

Er appellierte an die Anwesenden, dass auf Grund der gegebenen Chance für eine dynamische Entwicklung des Tourismus in der Stadt, zu einer Entscheidungslage zu kommen und in den Tourismus zu investieren. Denn zurzeit verfügt die Stadt weder über ein touristisches Profil noch über ein zeitgemäßes Corporate Design.

Das erforderliche Umsetzungsmanagement innerhalb der Verwaltung, so **Herr Rosinski** weiter, ist seines Erachtens auf Dezernatsebene anzusiedeln, um der Querschnittsbranche Tourismus entgegen zu kommen.

In seinen weiteren Ausführungen ging **Herr Rosinski** insbesondere auf erste Schlussfolgerungen der Analyse ein, wie:

- die Bündelung aller Kräfte
- die klare touristische Positionierung
- der Ausbau des touristischen Marketings nach innen und nach außen
- die Umsetzung kurzfristig wirkender Maßnahmen, die zu sichtbaren Erfolgen führen, um die benötigten Leistungsträger wieder zu gewinnen
- die langfristige Sicherung einer bedarfsgerechten Finanzierung der touristischen Aufgaben
- der Etablierung eines verlässlichen Umsetzungsmanagements sowohl für das Tourismuskonzept als auch für die anstehenden Jubiläen.

Abschließend stellte **Herr Rosinski** die nächsten Arbeitsschritte vor und kündigte an, im Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus am 16.09.2014 die wichtigsten Ergebnisse zu präsentieren.

**Herr Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, dankte Herrn Rosinski für seine informative Präsentation und eröffnete die Diskussion.

Auf Nachfrage von **Herrn Glathe, Fraktion der CDU**, weshalb die Stadträte nicht über diesen Bericht verfügen, antwortete **Herr Hantusch**, dass ihm persönlich dieser Bericht auch erst seit dem 16.06.2014 vorliegt.

Des Weiteren erkundigte sich **Herr Glathe**, warum bei der Auflistung der Alleinstellungsmerkmale für die Stadt Dessau-Roßlau Hugo Junkers nicht aufgeführt ist.

**Herr Rosinski** entgegnete, dass die Erlebbarkeit von Hugo Junkers und des Hugo Junkers Museums ganz speziell interessierte Gäste anspricht und nicht verallgemeinert werden kann.

**Herr Mau** informierte sich, in welcher Form die Befragung durchgeführt wird.

An mehreren Standorten in Dessau oder Wörlitz, so **Herr Rosinski**, werden Gäste per Fragebogen mit dem Multiple Choice Verfahren angesprochen und gezielt befragt.

**Herr Grünthal, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, fragte nach, ob die Veranstaltungen zum Radverleihsystem öffentlich sind oder gezielt Fachleute geladen werden.

**Frau Schulze, Leiterin des Sachgebietes Tourismus**, führte an, dass gezielt zum Thema speziell Fachleute aus der Region eingeladen werden.

Auf die weitere Anfrage von **Herrn Mau**, ob dieses Konzept auch dem Tourismusstammtisch vorgestellt wird, antwortete **Frau Schulze**, dass die Absicht besteht, es zum gegebenen Zeitpunkt zu präsentieren.

Ergänzend hierzu äußerte sich **Herr Hantusch**, dass viele Partner des Touristikerstammtisches bereits in dem Prozess involviert sind, d.h. sowohl im Beirat als auch in den Workshops.

An Herrn Rosinski richtete **Herr Hantusch** die Frage, welche Tipps aus den praktischen Erfahrungen der ift GmbH sie der Stadt geben können, um eine effektvolle Umsetzung gewährleisten zu können. Mit dem Hinweis, dass der Tourismus zum Bereich der freiwilligen Aufgaben gehört, bitte er Herrn Rosinski, der Verwaltung und den Stadträten Erfolgsfaktoren zu benennen, um ein Maximum an positiven Effekten für die Stadt zu erzielen.

**Herr Rosinski** erklärte, dass eine intensive und ernsthaft geführte Diskussion mit politischen Vertretern auf Entscheidungsebene Erfolg versprechend ist. Es gilt, den Tourismus als einen ernst zunehmenden Wirtschaftsfaktor zu diskutieren und anzunehmen und ihn nicht in die Schublade der freiwilligen Aufgaben zu stecken, denn so freiwillig ist der Tourismus letztendlich nicht.

**Herr Hantusch** bekräftigte das Gesagte und ist der festen Überzeugung, dass die Umsetzungsschwäche absolut mit der freiwilligen Aufgabe korreliert und man schnell dabei ist, sie zu streichen. Er appellierte an die anwesenden Stadträte, in der nächsten Haushaltsdebatte Gegenwehr zu zeigen und sich stark zu machen. Besonders im Hinblick auf die Jahre 2016 und 2019 hat die Stadt exzellente Möglichkeiten der Umsetzung, aber man muss Tourismus auch leben.

Des Weiteren, so **Herr Hantusch**, hat der Tourismus immer etwas mit Außendarstellung und Umwegsrentabilität zu tun und demzufolge ist er im Wirtschaftsausschuss gut angesiedelt. Tourismus als weicher Standortfaktor zieht automatisch harte Standortfaktoren nach, aber er muss gelebt werden. Er wiederholte nochmals die Bitte an die Stadträte, sich massiv bei den Haushaltsberatungen für den Tourismus einzusetzen. Denn die Stadt benötigt Personal, Qualität und Finanzen für die Umsetzung touristischer Maßnahmen.

In diesem Zusammenhang informierte **Herr Hantusch** abschließend, dass die Stadt derzeit alles dran setzt, das Informations- und Leitsystem zu halten. Von der Investitionsbank erging ein Schreiben mit der Information, dass die finanziellen Mittel für das Projekt nicht ausgereicht werden. Hiergegen interveniert die Stadt derzeit und benötigt die Unterstützung aus dem politischen Raum.

**Herr Mau** dankte den Diskussionsrednern und äußerte seine Hoffnung, im Herbst erste Ergebnisse und Ideen zu erhalten. Er betonte abschließend das Erfordernis, diese Maßnahmen marktwirtschaftlich aktiv zu unterstützen.

## 6.2 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

**Frau Stabbert-Kühl, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**, stellte den Anwesenden die bundesweite Studie zur Fachkräfteanalyse Arbeitsmarkt und Fachkräfte im Tourismus vor und übergab das Exemplar dem Beigeordneten, Herrn Hantusch. In dieser Studie finden sich auch Unternehmen aus Sachsen-Anhalt und der Region Dessau-Roßlau wieder und beinhaltet weiterhin interessante Handlungsempfehlungen. Eine Präsentation in der Fachkräfteallianz Hotel und Gaststättengewerbe, so **Frau Stabbert-Kühl**, war nicht gewünscht, bietet diese aber für den Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus an. Des Weiteren wird sie Exemplare der Studie an die Fraktionen im Juli versenden.

In diesem Zusammenhang äußerte **Herr Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, die Bitte, die Präsentation von Herrn Rosinski ebenfalls den Fraktionen zur Verfügung zu stellen.

## 8. Schließung der Sitzung

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit wurde durch **Herrn Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, die Sitzung des Gremiums um 17:30 Uhr geschlossen.

Dessau-Roßlau, 28.08.14

---

Hans-Joachim Mau  
Vorsitzender Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und  
Tourismus

i. A. L. Riehl  
Schriftführerin